

Der Rhetor Moschus.

Horaz heisst epist. I 5, 9 den Torquatus auf Seite legen Moschi caussam, und die Scholien berichten, dass Moschus aus

Pergamon, ein sehr bekannter Rhetor, des Giftmords angeklagt gewesen, dieser Process habe damals die Redner besonders beschäftigt, jenen Torquatus, cuius exstat oratio, und den Asinius Pollio. Den Bericht über diese cause célèbre ergänzt uns der Rhetor Seneca contr. II 13, 13 p. 161, 24 B: novi declamatores post noscum Apollodoreum, qui reus veneficii fuit et a Pollione Asinio defensus, damnatus Massiliae docuit, et hanc quaestionem in hac controversia fecerunt u. s. w. Denn was die Brüsseler Handschrift hat, 'posmoscum' (Bursian add. p. 455) und was die Antwerpener 'postnos cum', ist posmoscum zu interpretiren, wie ohne Aspiration des Rhetors Name auch in den Horaz-Scholien sich geschrieben findet. Hiernach war er ein Schüler seines berühmten Landsmannes Apollodor gewesen, in jenem Process verurtheilt und als Seneca sein Buch schrieb, mindestens 50 Jahre nach dem Brief des Horaz, in der Verbannung gestorben. Seneca findet unter den Vertheidigern nur den Pollio nennenswerth, und dies legt die Vermuthung, in den Scholien seien die Worte 'cuius exstat oratio' verschoben und anfangs auf Pollio bezogen gewesen, um so näher, je überraschender die Notiz bei Torquatus ist, dessen Redegabe nur bei Horaz erwähnt wird, in Gedichten an den Mann selber, in Wendungen die ihn nicht vor der Menge vornehmer Patrone auszeichnen.